



Conseil
Supérieur pour un
Développement
Durable

15ter Juni 2010

Pressemitteilung vom Conseil supérieur pour un Développement durable (CSDD):

Unser ökologischer Fußabdruck Ein paar Schuhnummern zu groß



„Wir haben nur einen Planeten, leben aber so, als würden uns 5 Erden zur Verfügung stehen“, das ist die zentrale Aussage des neuen Berichtes zum ökologischen Fußabdruck Luxemburgs, den der Nachhaltigkeitsrat soeben veröffentlicht hat.

Zusammen mit dem Global Footprint Network, hat der Nachhaltigkeitsrat diesen Bericht erstellt, um anhand wissenschaftlich geprüfter Daten einen Beitrag zur Diskussion des ‚Luxemburger Modells‘ zu leisten. „Der ökologische Fußabdruck bietet ein objektives Bewertungskriterium, dessen sich die politisch Verantwortlichen ebenso bedienen können wie die Entscheidungsträger der Wirtschaft oder die Bürger – einfach alle, die sich mit der Herausforderung einer Nachhaltigen Entwicklung vertraut machen wollen“, meint dazu Raymond Weber, Vorsitzender des Nachhaltigkeitsrates und betont die wissenschaftliche Überprüfung der Daten durch das CRTE/CRP Henri Tudor in Zusammenarbeit mit CEPS-Instead, CONVIS, der Universität Luxemburg, den Abteilungen Umwelt und Landesplanung des Nachhaltigkeitsministeriums sowie dem Statec. „Durch die zusätzliche Darstellung des Beitrags der Grenzgänger und Treibstoffverkauf an Nicht-Einwohner im Luxemburger ökologischen Fussabdruck wird das übliche Argument, dass solche Indikatoren für kleine Länder wie Luxemburg nicht aussagekräftig sind, abgeschwächt.“, erklärt Joëlle Welfring, Direktorin des CRTE / CRP Henri Tudor.

Auf der Basis dieser Daten und Analysen erklärt der Bericht die Berechnung der Fläche welche man benötigt, um die Rohstoffe zur Verfügung zu stellen, die der Mensch für Ernährung, Konsum, Mobilität, Energiebedarf etc. verbraucht, sowie die Flächen, um Rückstände wie das Kohlendioxid aus der Verbrennung fossiler Energie aufzunehmen und umzuwandeln. „In einer Welt, in der Rohstoffe nur noch eingeschränkt verfügbar sind, ist es im eigenen Interesse Luxemburgs, die Herausforderung einer nachhaltigen Entwicklung anzunehmen, um so die Lebensqualität heutiger wie künftiger Generationen zu gewährleisten“, erklärt Mathis Wackernagel, Präsident vom Global Footprint Network und fährt fort: „Die Frage, die sich stellt, lautet: Wie können wir zusammen mit anderen Nationen kooperieren, um einen natürlichen Rohstoff-Mix zu schaffen, der nachhaltig die Nachfrage der ganzen Menschheit befriedigt?“

Der Luxemburger Fußabdruck pro Kopf ist der höchste der Welt, selbst bei Abzug des sogenannten Tanktourismus und des hiesigen Konsums der Grenzgänger verbleibt er an der Spitze der europäischen Fußabdrücke. Der ökologische Fußabdruck zeigt den Einwohnern Luxemburgs, mit welcher atemberaubenden Geschwindigkeit sie die Ressourcen dieses Planeten verbrauchen. „Luxemburg verbraucht die Biokapazität eines Landes wie Burundi, nur ist dieses Land 10 Mal größer und hat 15 Mal mehr Einwohner als wir“, erklärt Mike Mathias, Mitglied des Nachhaltigkeitsrates und ergänzt „so gesehen ist es nicht verwunderlich, dass das ‚Modell

Luxemburg‘ unhaltbar geworden ist auf diesem Planeten. Wir müssen lernen innerhalb den Grenzen der Ressourcen des Planeten zu leben und diese auch mit allen zu teilen. Nur so wird unsere eigene wirtschaftliche und soziale Entwicklung tragfähig.“

Auch die Nachhaltigkeitsminister Claude Wiseler und Marco Schank schreiben in ihrem Vorwort zum Bericht: *„Der ökologische Fußabdruck wird von allergrößter Bedeutung für die künftige Sensibilisierung und Mobilisierung von Entscheidungsträgern und Bevölkerung mit Blick auf die Umsetzung des Nationalen Plans zur Nachhaltigen Entwicklung sein. Dasselbe gilt im Zusammenhang mit den Empfehlungen und Schlussfolgerungen des Partenariat pour l’Environnement et le Climat, zu deren Umsetzungen Konsens und Bewusstseinsbildung notwendig sind.“*

Der Bericht ist beim Sekretariat des Nachhaltigkeitsrates erhältlich und kann unter www.myfootprint.lu heruntergeladen werden. Die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates stehen für weitere Diskussionen und Vorstellungen des Konzeptes zur Verfügung.

Zurzeit entwickelt der Nachhaltigkeitsrat einen auf Luxemburg bezogenen Kalkulator zur Berechnung des persönlichen Fußabdrucks, den er im Herbst vorstellen wird. Damit kann jeder Luxemburger Bürger den Flächenbedarf seines eigenen Konsumverhaltens ermitteln und Änderungen in seinem Verhalten simulieren. Hiermit vervollständigt der Nachhaltigkeitsrat sein erklärtes Ziel, sowohl Regierende als auch Regierte ganz konkret auf die Notwendigkeit zum sofortigen anders Planen und anders Leben hinzuweisen.

Kontakt:

Conseil supérieur pour un développement durable
18, montée de la Pétrusse
L – 2918 Luxembourg
Tél. : +352 247 86823
Fax : +352 247 86835
Email : info@myfootprint.lu